

Myosin-Hemmer verfügbar

Hypertrophe obstruktive Kardiomyopathie

Zur Therapie der symptomatischen hypertrophen obstruktiven Kardiomyopathie (HOCM) steht mit dem kardialen Myosin-Hemmer Mavacamten (Camzyos®) erstmals ein spezifisches Medikament zur Verfügung. Die Therapie verbessert die hämodynamische Situation und die Belastbarkeit deutlich.

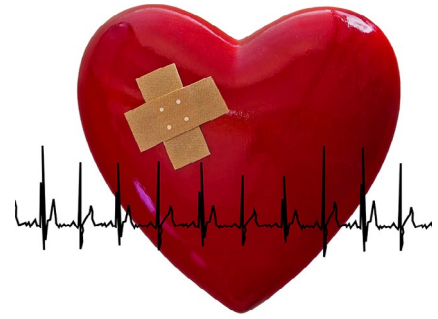
Bei der hypertrophen Kardiomyopathie handelt es sich um eine chronisch fortschreitende Erkrankung des Myokards, verursacht durch eine Fehlfunktion der Sarkomere, berichtete PD Dr. Teresa Trenkwalder, Oberärztin an der Klinik für Herz- und Kreislauferkrankungen, Deutsches Herzzentrum München. Es kommt zur diastolischen Dysfunktion mit Störung der Relaxation und Compliance. Die Erkrankung kommt mit (HOCM, 70%) oder ohne Obstruktion (HCM,

30%) der linksventrikulären Ausflussbahn (LVOT) vor, wobei die Obstruktion oft dynamisch ist und in Ruhe übersehen werden kann.

Obstruktion nicht übersehen

Deshalb muss die bildgebende Diagnostik in Ruhe und unter Provokation (Valsalva) oder Belastung (Kniebeugen, Stressecho) erfolgen, so Prof. Stefan Kääh, Leitender Oberarzt der Medizinischen Klinik I am Klinikum der LMU München.

Ein LVOT-Gradient über 30 mmHg definiert die HOCM, einer über 50 mmHg hat hämodynamische Relevanz. Basistherapie sind Betablocker und Kalziumantagonisten. Bei LVOT-Gradienten über 50 mmHg und relevanter Herzinsuffizienz blieb bisher die Wahl zwischen interventioneller Septumablation und operativer Myekto-



mie. Mit Mavacamten gibt es nun eine spezifische medikamentöse Alternative. In der EXPLORER-HCM-Studie mit 251 symptomatischen HOCM-Patienten war der Anteil von Patientinnen und Patienten mit einer Verbesserung der maximalen Sauerstoffkapazität und der NYHA-Klasse unter Mavacamten mehr als doppelt so hoch wie mit Placebo.

Dr. Dirk Einecke

Quelle: Fachpressegespräch „Neue Therapiemöglichkeit der HOCM: Erste zielgerichtete Behandlung mit dem Myosin-Inhibitor Mavacamten“, München, 19. Juli 2023 (Veranstalter: Bristol-Myers Squibb)

Jetzt gegen COVID-19 impfen

Anwendungsfreundlicher Proteinimpfstoff

Schwere Verläufe von COVID-19 und Todesfälle sind deutlich seltener geworden. SARS-CoV-2 zirkuliert jedoch weiterhin in der Bevölkerung und stellt insbesondere für ältere Menschen und vorerkrankte Personen ein Risiko dar, erklärte Dr. Markus Frühwein, Facharzt für Allgemein-, Tropen und Reisemedizin in München. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt zusätzlich zur Basisimmunisierung, die für alle Personen ab 18 Jahren empfohlen wird, für Personen mit einem erhöhten Risiko jährliche Auffrischimpfungen, bevorzugt im Herbst. Die Verabreichung der COVID-19-Impfung könne praktischerweise zeitgleich mit der Impfung gegen Influenza erfolgen, so Frühwein.

Für die Auffrischimpfungen sollten der STIKO zufolge präferenziell zugelassene Varianten-adaptierte Impfstoffe verwendet werden. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt für die kommende Herbst- und Wintersaison nach Möglichkeit einen Impfstoff gegen die Omikron-Sublinie XBB.1

Vorteile in der Anwendung bietet der Proteinimpfstoff Nuvaxovid®, der bis zu 12 Monate bei einer Standardkühlung aufbewahrt werden kann, nicht aufgetaut, nicht verdünnt und nicht gemischt werden muss, sondern direkt verwendet werden kann.

Angelika Bauer-Delto

Quelle: Virtuelle Fachpressekonferenz „Von der Pandemie zur Endemie: Update und Diskussion zur COVID-19-Impfung in Deutschland“, 26. Juni 2023 (Veranstalter: Novavax)

Kurz notiert

Influenza-Impfstoffe für die Saison 2023/2024: Auslieferung gestartet

Damit Arztpraxen und Apotheken mit Beginn der Influenza-Saison mit ausreichenden Mengen an Grippeimpfstoffen versorgt sind, hat Sanofi mit der Auslieferung des Hochdosis-Influenza-Impfstoffs Efluelda®, einem 4-fach hochdosierten tetravalenten Influenza-Impfstoff, und des konventionellen, standarddosierten Influenza-Impfstoffs Vaxigrip Tetra® begonnen. Auch nach der Auslieferung der Vorbestellungen werden weitere Impfstoffdosen im Großhandel frei verfügbar sein. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt allen Menschen ab 60 Jahren einen Hochdosis-Influenza-Impfstoff als jährliche Präventionsmaßnahme. Der ideale Impfzeitraum für die Influenza-Impfung liegt laut STIKO zwischen Oktober und Mitte Dezember. Aber auch eine spätere Impfung, bis in das Frühjahr hinein, ist sinnvoll, da die Influenza-Welle ihren Höhepunkt im Allgemeinen erst nach dem Jahreswechsel erreicht.

red

Quelle: Nach Informationen von Sanofi